SÜDKURIER

BAD SÄCKINGEN

Verein Plattform Sisslerfeld lanciert Archivprojekt

Unter dem Motto „Das Sisslerfeld neu entdecken“ geht es um Bilder, Filme, Dokumente und Erzählungen beidseits des Rheins zur Entwicklung des Industriegebiets.

17.07.26 - aktualisiert: 17.07.26, 09:39 Uhr

Christoph Grenacher, Peter Bircher und Hartmut Fricke (von links) wollen als deutsch-schweizerisches Team den Verein Plattform Sisslerfeld leiten.
Foto: Annemarie Rösch

Der neu gegründete Verein Plattform Sisslerfeld installiert demnächst nicht nur den mehr als zehn Meter hohen Holzturm definitiv im Sisslerfeld. Die initiative Organisation lanciert auch ein grenzüberschreitendes Archivprojekt, mit dem Bilder, Filme, Dokumente und Erzählungen zur Entwicklung des Industriegebiets gesucht werden. Darüber informiert der Verein in einer Pressemitteilung.

Einst diente das Sisslerfeld als Flugplatz, dort wurden Pläne für das erste Shopping-Center im Kanton Aargau gewälzt und folgte vor 65 Jahren der Spatenstich für das erste Chemiewerk. Die Anrainergemeinden Stein, Münchwilen, Eiken und Sisseln sind dank der seit den frühen 1970ern errichteten Produktionsanlagen der Basler Chemie stark gewachsen.

Newsletter - bleiben Sie stets informiert

Mit unseren Newslettern liefern wir unsere besten Inhalte rund um die Uhr direkt, bequem und kostenlos zu Ihnen.

JETZT ANMELDEN

Tausende Pendler

Tausende Arbeitnehmer aus Deutschland, dem Elsass und der Schweiz pendeln seit Jahrzehnten ins Sisslerfeld und haben die regionale Entwicklung, Geschichte und Identität stark mitgeprägt. Was allerdings fehlt, ist eine Dokumentation dieser Geschichte – und hier setzt das Projekt „Das Sisslerfeld neu entdecken“ an: Der Verein Plattform Sisslerfeld sucht Fotos, Audio-Aufnahmen, Videos, Dokumente und Objekte mit Bezug zum Sisslerfeld: Aufnahmen vom Arbeitsalltag und vom Arbeitsweg, vom Leben auf und neben dem Flugplatz, Werkszeitungen, Baupläne, Mitarbeiterausweise – aber auch persönliche Erinnerungen, Anekdoten, Familiengeschichten oder Erzählungen aus dem Alltag im Grenzgebiet.

Kollektives Gedächtnis beidseits des Rheins schaffen

Ganz bewusst sucht der Verein auch Materialien von ehemaligen Pendlern aus Deutschland und der Schweiz und plant dazu im Herbst spezielle Sammeltage in ausgewählten deutschen und französischen Gemeinden. Die Materialien sollen digitalisiert, katalogisiert und aufbereitet werden und allenfalls auch für Ausstellungen in regionalen Museen ausgeliehen werden. Ziel sei, so der Verein, die Geschichten aus der Vergangenheit als kollektives Gedächtnis dies- und jenseits des Rheins zu bewahren.

Weitere Themen

MEERSBURG

Einzelhändler – alteingesessen und neu – sagen: Sie wollen das Hotel am Hämmerle-Areal

WALDSHUT-TIENGEN

Kunst verteilt sich im Tiengener Städtle

Das Projekt ist noch vor der offiziellen Einweihung der wiederaufgebauten Plattform eine erste Aktion des Vereins Plattform Sisslerfeld, der nicht nur die Bürgerbeteiligung und Transparenz im Entwicklungsprozess des Sisslerfelds fördern will, sondern sich auch um die Vernetzung von Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Bildung und Zivilgesellschaft bemüht.

Informationen zum Projekt gibt es auf der Internetseite des Vereins www.plattform-sisslerfeld.com und per E-Mail: info@plattform-sisslerfeld.com